

ANFRAGE von Urs-Christoph Dieterle (EVP, Uster)

betreffend Genossenschaft Lok-Remise Uster

Wie dem Anzeiger von Uster vom 30. Juni 1994 zu entnehmen ist, sind fünf von "elf Vorstandsmitglieder", darunter alle Vertreter des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland (DVZO), des zukünftigen Benützers der Lok-Remise, zurückgetreten. Diese soll für mehrere Millionen Franken saniert werden, wovon der Regierungsrat vier Millionen Franken als Kantonsbeitrag zugesichert hat, der Stadtrat von Uster nach einem peniblen Vorspiel Fr. 200'000.--. Die polemischen und unsachlichen Auseinandersetzungen innerhalb der Genossenschaftsverwaltung, die auch der kantonalen Denkmalpflege bekannt sind, lassen an Kompetenz und Handlungsfähigkeit der Genossenschaft bzw. ihrer Rumpfverwaltung zweifeln.

Ich ersuche den Regierungsrat daher, folgende Fragen zu beantworten:

1. Geniesst die Genossenschaft und deren Verwaltung unter den gegebenen Umständen weiterhin das Vertrauen der Regierung?
2. Sollte nicht der Entzug des Baurechts und die Uebertragung desselben an den DVZO ins Auge gefasst werden?
3. Wäre die Bauleitung nicht besser durch die Regierung zu bestimmen bzw. durch das kantonale Hochbauamt zu übernehmen?
4. Ebenso erscheint es richtiger, eine neue Baukommission zu wählen, die unter Aufsicht der Baudirektion steht, welche auch den Zahlungsverkehr und die Liegenschaftenverwaltung betreut. Wie stellt sich der Regierungsrat dazu?

Urs-Christoph Dieterle